

NEBENJOBS: Wenn der Lohn nicht reicht **S. 25**

BENJAMIN SADLER: Der Nomade des deutschen Films **S. 32**



Heute: Traumreise zu gewinnen!



Mehr Infos im Reiseteil

Samstag, 10. 12. 2011 - D

WWW.WZ-NEWSLINE.DE

NR. 287 | 1,40 EURO

Düsseldorf

Das Wichtigste aus der Stadt

Neues Gaskraftwerk beschlossen



Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Düsseldorf unter Vorsitz von Hans-Peter Willis (Foto) hat gestern einstimmig den Bau eines neuen Gaskraftwerks beschlossen. Es soll am Standort Lausward im Hafen gebaut werden und 2016 in Betrieb gehen. Rund 450 Millionen Euro werden investiert. » **S. 17, 18**

Standort Lausward im Hafen gebaut werden und 2016 in Betrieb gehen. Rund 450 Millionen Euro werden investiert. » **S. 17, 18**

Lebenslang für Doppelmord in Hassels?

Der Staatsanwalt hat in seinem Plädoyer lebenslange Haft für Johannes K. (23) gefordert. Er soll im Juni 2010 einen Rentner und dessen Tochter in Hassels erschossen haben. Der Süchtige hatte die Tat gestanden. » **S. 19**

DEG siegt in der Verlängerung 3:2

Mit dem Treffer von Jason Holland in der Verlängerung sicherten sich die DEG Metro Stars gestern Abend zwei Punkte beim 3:2-Erfolg gegen den EHC München. Andy Hedlund hatte kurz vor Spielende das 2:2 erzielt. » **S. 11**

BUNDESLIGA

SPORT S. 9

Hertha - Schalke 04

1:2

Innenminister planen NPD-Verbot

Berlin. Eine gemeinsame Bund-Länder-Arbeitsgruppe soll Kriterien für ein NPD-Verbot entwickeln. » **Tagesthemen S. 5**

Gesichtserkennung bei Google+

Mountain View. Google führt für die Nutzer seines sozialen Netzwerks Google+ eine Gesichtserkennungs-Software ein. » **Wirtschaft S. 15**

DAS WETTER

Wechselnd wolkig



Es bleibt weiter unbeständig in unserer Region. Heute wechselt sich Sonnenschein mit Quellwolken ab. Vereinzelt sind Schauer möglich. Der Wind kann immer wieder auffrischen. » **S. 32**

BÖRSE

DAX
5986,71 (+1,91%)
DOW JONES (20:14 Uhr)
12172,38 (+1,46%)
BRENT (\$/BARREL)
107,66 (-0,62%)
EURO IN DOLLAR
1,3374 (+0,12%)

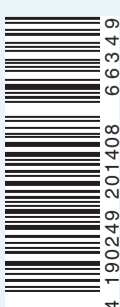
XETRA DAX » **S. 14**



SO ERREICHEN SIE UNS

IHR KONTAKT ZUR REDAKTION
REDAKTION Königsallee 27, 40212 Düsseldorf
TELEFON 0211/8382-0 FAX 0211/8382-2392
MAIL zentralredaktion@westdeutsche-zeitung.de
ONLINE www.wz-newsline.de

LESERSERVICE 01802/452452 (0,06 € Anruf aus d. dt. Festnetz, Mobilfunkpreise max. 0,42 €/Min.), Montag bis Freitag 6.30 - 16 Uhr, Samstag 6.30 - 12 Uhr ANZEIGEN 0211/8382-1



ÜBERSICHT

Fernsehen	6/7
Kultur	13
Aus aller Welt	8
Sport	9/10
Wirtschaft	14-16
Leben	25
Leute	32

WEIHNACHTSBAUM Wer die Wahl hat, hat die Qual



Der Countdown läuft: In zwei Wochen ist Heiligabend. Dafür, dass die Feiertage auch richtig festlich werden, sorgt Werner Drosche. Seit 60 Jahren verkauft er in Düsseldorf Weihnachtsbäume. Mit geschultem Auge findet der Experte für jeden seiner Kunden

den richtigen. Denn Tannenbaum ist nicht gleich Tannenbaum. Groß, klein, Blaufichte, Nordmann- oder Biotanne – der Kauf sollte wohl überlegt sein. Wir verraten Ihnen, worauf es ankommt. (Foto: Judith Michaelis) » **Aus aller Welt S. 8**

Briefbombe explodiert

TERROR FAI bekennt sich zu Attentat in Rom. Ein Verletzter.

Rom. Briefbombenterror in Deutschland und Italien: Nach dem vereitelten Anschlag auf Deutsche-Bank-Chef Josef Ackermann ist gestern in Rom ein Päckchen in der Filiale der Steuer- und Gebühreneinzugs-Gesellschaft explodiert. Der Direktor des Unternehmens verlor einen Finger und musste an den Augen operiert werden.

In beiden Fällen bekannte sich die italienische Anarchistengruppe „Federazione Anarchica Informale“ (FAI) zu der Tat. Im Fall Ackermann übernahm die Bundesanwaltschaft in Karlsruhe gestern die Ermittlungen. In Deutschland wurden keine weiteren Briefbomben gefunden.

Der persönlich an Ackermann adressierte Brief war am Mittwoch in der Poststelle der Deutschen Bank aufgefallen und geröntgt worden. Dabei wurden Drähte und Metallteile entdeckt. *dpa*

Bahn erhöht die Preise

Berlin. Das Fahren mit der Bahn wird ab morgen teurer. Die Preise steigen mit dem Fahrplanwechsel im Fernverkehr um 3,9 im Schnitt, im Regionalverkehr um 2,7 Prozent. Der VRR (Nahverkehr) erhöht seine Preise zum 1. Januar. *AFP/dpa*

» **Wirtschaft S. 16**

Sind die Preiserhöhungen der Bahn angemessen?

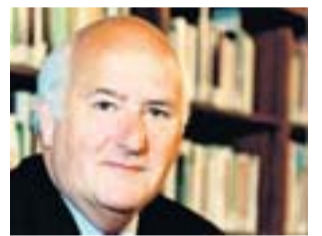
» wz-newsline.de
» solinger-tageblatt.de
» rga-online.de

Briten spalten sich von Europa ab

GIPFEL Nach Ansicht des EU-Experten Weidenfeld spielt Großbritannien keine entscheidende Rolle mehr in der Union.

Von Vera Zischke

Düsseldorf. Steht Europa vor der Rettung oder vor der Spaltung? Auf dem EU-Gipfel hat Großbritannien den Vertrag abgelehnt, der den Euro retten soll. Die neun weiteren Nicht-Euro-Länder wollen erst einmal ihre Parlamente konsultieren, bevor sie zustimmen.



Politik-Professor Werner Weidenfeld. Foto: Uni München

Weichen für gemeinsame Finanzpolitik gestellt

Europa-Experte Werner Weidenfeld sieht dennoch die Weichen für eine gemeinsame Finanzpolitik gestellt: „Unter dem Druck ist ein Lernprozess in Gang gekommen. Das ist ein wichtiger Schritt in Richtung künftiger Handlungsfähigkeit.“

Die Blockadehaltung der Briten ist laut Weidenfeld kein Problem für die EU – aber für Großbritannien. „In der weltpolitischen Architektur ist das ein historisch spürbarer Machtverlust.“ Das Land spiele in Europa „keine entscheidende Rolle mehr“.

17 Staaten machen die Euro-Rettung unter sich aus

Auf dem Gipfel haben sich bislang nur die 17 Staaten der Eurozone entschlossen, eine Fiskalunion zu bilden. Dass die Übrigen zögern, ist laut Weidenfeld kein Schwachpunkt: „Es kommt am Ende nur auf die 17 Euro-Staaten an. Dass man die anderen mit ins Spiel genommen hat, ist ein freundliches Element.“

Hans J. Lietzmann, an der Bergischen Universität Wuppertal Professor für European

EU IM WANDEL

GIPFEL In dem Vertrag für eine Fiskalunion wollen die EU-Länder unter anderem eine Schuldenbremse und automatische Sanktionen bei einem Verstoß gegen die Defizitregeln verankern.

PERSON Werner Weidenfeld ist Inhaber des Lehrstuhls für Europäische Einigung an der Uni München und hat 1992 an Verhandlungen zum Maastricht-Vertrag zur Gründung der EU teilgenommen.

Studies, sieht allerdings in der Vormachtstellung von Frankreich und Deutschland ein Problem: „Es gibt zurzeit die Tendenz, nationalstaatliche Verhandlungen in den Vordergrund zu stellen und das Europäische Parlament zu übergehen.“

Die Fiskalunion der 17 Euro-Länder und ihrer Unterstützer wird nicht im EU-Vertragwerk verankert. Um Zeit zu sparen, wollen die Länder bis März zwischenstaatliche Verträge schließen.

» **Kommentar S. 2**
» **Tagesthemen S. 4**

Die „magische Sieben“ bei den Zebras in Duisburg

ZAHLENLEHRE Beim Fußball-Zweitligisten MSV endet fast jede Zuschauerzahl mit einer 7. Alles Zufall, oder was?

Von Christoph Fischer

Düsseldorf. Nicht, dass Duisburg zum Siebenen Weltwunder erklärt worden ist, auch wenn der Fußball-Zweitligist MSV mit dem Zebra ein ganz wundervolles Maskottchen hat. Aber zumindest die „magische Sieben“ ist im Wedau-

Stadion zu Hause. In neun Heimbegegnungen erreichten Zuschauerzahlen immer eine Sieben: gegen Fortuna Düsseldorf zählten die Duisburger 23 117 Zuschauer, 15017 waren es im ersten Spiel gegen Energie Cottbus. „Zufall“, sagt ein Vereinssprecher. Aber merkwürdig. Sieben Weltwunder, Siebenmeilen-

stiefel, sieben Geißlein, sieben Tage pro Woche. Und auf sieben magere folgen sieben fette Jahre. Die Sieben ist ein Mythos. Rom steht auf sieben Hügeln, Duisburg nicht. Aber auch gegen Paderborn kamen 11 327 Zuschauer, 11 387 waren es gegen die Münchner „Löwen“. In Duisburg träumen sie nicht mehr vom Aufstieg, aber vom 7. Himmel. Und endlich wieder auf Wolke sie-

ben zu schweben, wäre schon schön. Vielleicht helfen da die sieben Sakramente, nicht umsonst kennen die Mystiker sieben Stufen des Weges zu Gott. Auch wenn das Spiel gegen Rostock alles andere als göttlich war – 0:0 vor 13 777 Zuschauern. Übrigens dauert es sieben Zeitalter, bis die Zeit reif ist. Beim MSV Duisburg hoffen sie aber unverdrossen darauf, dass die Rückkehr in die Fußball-

Bundesliga früher geschafft wird – irgendwann vielleicht in einem entscheidenden Spiel mit sieben Toren auf einen Streich. Gestern spielte der MSV in der 2. Liga zum zehnten Mal zu Hause, nun gegen den KSC. Er gewann 3:1. Das schönste Tor schoss der Duisburger Brosinski mit der Rückennummer 7 – vor 9147 Zuschauern.